

L03020 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Ob. Oe.

5 Herrn
 Felix Salten
 Unterach am Attersee
 Berghof

Wien, 22. 7. 23

- 10 lieber, lassen Sie sich die Hand drücken für Ihr schönes Voltaire Feu[i]lleton – u
rechnen Sie nicht nach, wie viele ähnliche Händedrucke ich Ihnen schuldig bin!
Ich lebe ziemlich stille Tage in Wien, und werde Anfang August, vermutlich über
Baden Baden, wo die Kinder bei Olga sommerweilen, in die Schweiz – oder
sonstwohin fahren.
- 15 Lassen Sie mich wissen, wies Ihnen und den Ihren geht u ob Sie arbeiten.
Herzlichst Ihr

Arthur

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 22. 7. 1923 in Wien
Übermittlung am 24. 7. 1923 in Wien
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [25. 7. 1923 – 29. 7. 1923?] in Unterach am Attersee
- 💎 Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Postkarte, 472 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 24. VII. 23, 9«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »5«
- 📦 Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Herausgegeben von Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 322–323.

- ¹ A. S.] ovaler Absenderkleber
- ¹⁰ Voltaire Feuilletton] Felix Salten: Voltaire. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 21.144, 22. 7. 1923, Morgenblatt, S. 1–3.
- ^{12–14} über ... fahren] Schnitzler reiste am 3. 8. 1923 nach Salzburg ab und kam am 6. 8. 1923 in Baden-Baden an. Am 15. 8. 1923 reiste er weiter in die Schweiz.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03020.html> (Stand 14. Februar 2026)